

162

z.Zt.Heidelberg,Rohrbacher Str.60. - Am 6ten August 1940.

An

Herrn Präsidenten Prof.Dr.Stengel,
Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde
in B e r l i n.

Hochverehrter Herr Professor!

Ihr liebenswürdiges Schreiben vom 1ten d.M.,das mir heute zuging, möchte ich gleich beantworten, um Ihnen dafür zu danken. Sie haben damit eine für mich ärgerliche Erinnerung in der angenehmsten Weise beseitigt und ^{ein}willkommenes Band in der freundlichsten Weise wieder geknüpft! Zwar bin ich als Rezensent schon verschiedenen theologischen Organen verpflichtet, doch schließt das nicht aus, daß ich gelegentlich auch in dem "Deutschen Archiv", das ich oft benutze, eine Besprechung übernehmen kann, was ich dann immer sehr gerne tun werde.

Es war mir eine herzliche Freude, daß Sie sich meiner auch persönlich noch entsinnen könnten. Ich denke an meine Marburger Semester immer besonders gerne zurück und gerade auch an die Zeit, wo ich als Student noch in Ihren Vorlesungen lernen durfte+ sowie an manche spätere Begegnung.

Mit verbindlichen Empfehlungen und

Heil Hitler!

bleibe ich Ihr aufrichtig ergebener

H.v. Campenhausen.



ichte

W 7

asse

h-